

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1988)

Heft: 36

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

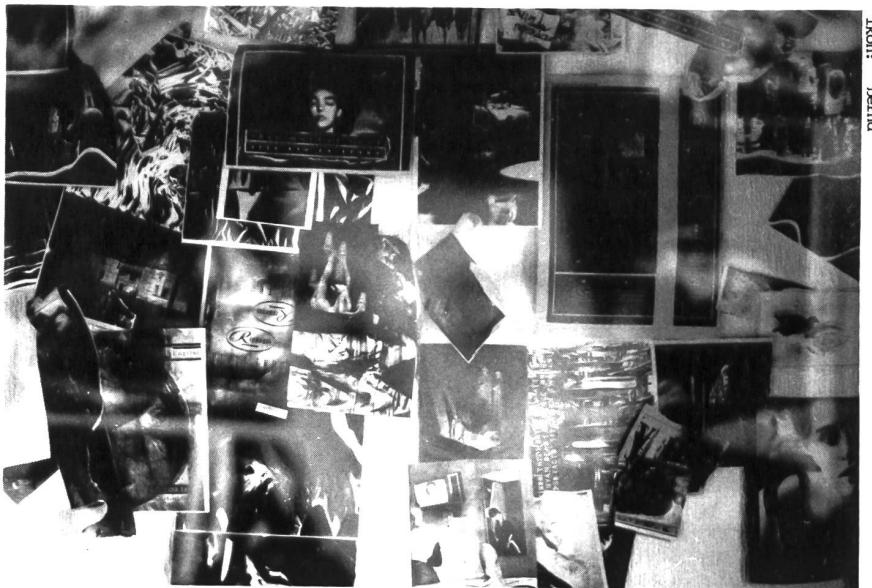
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUND GEFLÜSTER



Hon: bernd

COLOURBOX

4ad/Phonogram

WIR SIND FAIL, KAUF UND UNSERE COMPILATION LP

Och, bitte nicht auch das noch. Wer braucht eine Single Compilation von COLOURBOX? Womit haben wir das verdient? Haben wir nicht immer unsere Teller brav leer gegessen? Eine Gruppe die pro Jahr eine 12" produziert, und erst seit 1982 existiert. Der Grund für diese Platte wird uns auf dem Coversticker entgegengeworfen: COLOURBOX featuring with MARKS! Ach ja, wie konnte ich das vergessen. Es ist trotzdem ein Witz! Phonogram

Canada präsentiert uns diese Scheibe zu einem 'special low price', der bei nur noch 19 DM liegt. Ha! Die Platte beinhaltet Teile der ersten Mini LP (ja genau die mit den fickenden Pferden, die beste von COLOURBOX) und dieses unverzüglich blöde 'World Cup Theme'. Dafür könnte ich sie stundenlang treten. Kauft euch also lieber die 'Pferdchen Maxi' und 'The Moon is Blue' damit habt ihr 2 geniale Platten erstanden... aber habt ein Herz mit den Brüdern Young, schliesslich haben aufgrund ungünstiger Vertragsbedingungen kaum Geld mit MARRS verdient. Toll diese Indielabels!

bernd

PIG

EFA/MS 0222702

NEVER FOR FUN

12"

PIG ist ein Mann, der einst für Bands wie PSYCHIC TV und EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN am Mischpult stand und sich nun selbstständig macht, um seine eigenen schweinischen Ideen auf Platte zu bringen. Das erste Resultat seiner tierischen Kreativität ist nun in den Läden, eine 12" mit 3 "höchst unterschiedlichen" Songs.

Nachdem ich mir die A-Seite, die sich sehr Discomässig anhört, legte ich die Platte enttäuscht ins Regal zurück, und vergass sie vorerst. Doch irgendwann konnte ich mich dann doch überwinden auch bei der B-Seite mal rein hören und -oh surprise- das klingt ja „etwas anders“. Der erste Song 'MY FAVOURITE CAR' klingt sehr düster, aggressiv und nun wundert sich keiner mehr, dass der gute Mann mal für die beiden oben genannten Bands gearbeitet hat. Ein göttlicher Song! Doch die nächste Überraschung ist nicht weit: ein alter deutscher Schlagerschinken, 'HILDELINDE' genannt. Ein krasser Gegensatz zum vorherigen Song wäre unmöglich. What a PIG!

Esther Banz

A POPULAR HISTORY OF SIGNS

Jungle Records

TASIE

LP

Man sollte öfter Mal die FRANK SINATRA Billigplatten durchwählen. In einer dieser Hüllen fand ich nämlich letztens diese LP von A Popular History of Signs. Was sie auf die Idee gebracht hat jetzt auch eine von diesen momentan so angesagten Compilation LP's zu veröffentlichen bleibt mir ein Rätsel. APHOS sind überall völlig unbekannt. Schade drum, schliesslich haben sie so wunderschöne, elektrische Hymnen wie 'Guernica', 'If she was a car' und 'Justice not vengeance' komponiert. Das war allerdings 1980/81, in einer Zeit in der viele Bands den Synthesizer entdeckten. Hört man sich Heute diesen Sampler an, kann man hören, dass sie ihren Zeitgenossen nicht unbedingt technisch, so aber doch an Geschmack und Stil überlegen waren. 1983 veröffentlichten APHOS dann allerdings auch eine technisch perfekte LP 'COMRADES', von den Songs wie 'Tidy' und 'Crowds' zu den Klassikern (klingt so abgeschmackt) der damaligen Zeit gehören. Leider hatte sich bei der Gruppe auch diese blöde Idee festgesetzt sozialkritische Texte zu schreiben. Allerdings versuchten sie

nicht wie einige ihrer berühmt gewordenen Kollegen den 15 jährigen vorzugaukeln, wie ungerecht doch die Ungerechtigkeit, und wie böse doch der Krieg ist, während sie mit dem Geld dieser Kinder selbst immer reicher wurden. APHOS versuchten uns den Kommunismus schmackhaft zu machen. Böse Zungen behaupten, sie seien von Moskau bezahlt (dann hätte Moskau sich aber auch um eine Chartplatzierung kümmern müssen). Der Grund für ihre Unpopulärität könnte auch in ihrem Anspruch stecken, dass sie erwarten, dass man zu ihrer Tanzmusik nicht nur das Beinchen schwingt, sondern gleichzeitig auch noch über die Texte nachdenkt (unverantwortlich). Wie kommt man sich auch vor, wenn man auf der Tanzfläche Phrasen wie: "Lenin, he was a good man... took more Power to the Soviets, less Power to the church." oder "Let's take a walk through the five Towns... to see those sad sad people, where their lives should be so sad." etc. entgegengeknallt werden.

KINDERKOMMUNISMUS!

Wie soll man da noch genüsslich an seinem Sado-Cocktail nippen, wenn man auch noch an die armen Leute in Moskau denken soll? Schliesslich haben wir doch die Lektion von HEAVEN 17 gut gelernt: Let's have fun! Und die waren doch auch staatlich anerkannte Sozialisten, oder wie? Trotzdem ist die APHOS LP voll von schönen Ohrrührern und kleinen Hits, die man herrlich hören kann. Besonders fällt mir noch die Stimme des Sängers auf, der offensichtlich an Schwindsucht leidet. Toll! Ein grosses Plus räume ich der Platte auch ein, weil sie endlich mal wieder die Gelegenheit bietet minimalistischen SynthiePop zu hören, der mich nicht ständig mit dem bombastischen Sample-idiotismus erschlägt. Nichts gegen Sampler, aber leider verhilft dieses Instrument den meisten Gruppen nur noch hohler zu werden, obwohl der Sound immer voller wird. APHOS sind sich dessen wohl auch bewusst, denn auf dem Cover steht der Spruch: "Don't listen to the Sound of the Snare. Listen to the Ideas and the Songs!"

bernd

TUXEDOMON

Normal/Cramboy

PINHEADS ON THE MOVE

Do-IP

Eine Retrospektive des 10 jährigen Schaffens, festgehalten auf einer Doppel LP. Dies ist aber zum Glück keine droge 'best of...' Compilation, es handelt sich hier vielmehr um eine Ansammlung von vergessenen und wiederentdeckten Material. Schönes Cover layout, viele Infos über die Songs, die jeweilige Bandbesetzung und schliesslich den Werdegang der Band finden wir auf dieser Platte. 'Lebenskünstler' scheint mir die passendste Bezeichnung dieser Band, deren Anfänge in San Francisco liegen, und deren Weg sich über England, Holland und schliesslich Belgien zieht. Immer hart am Ruin, auf der Suche nach dem neuen Ausdruck, dem ultimativen Lebensgefühl. Steven Brown, Blaine L. Reininger, Peter Principle, Winston Tong und der optische Ingenieur Bruce Geduldig bereisten die Kontinente der Erde, auf der kosmopolitischen Jagd nach Bildern und Tönen. Hiervon kann man sich auf dieser Do-LP einmal mehr überzeugen. Es gibt frühe Versionen, Demos, Jingles, Livesongs etc. Bestechend ist die Hommage an Albert Camus' 'L'ETRANGER/THE STRANGER'. Der einmalige Song aus David Lynchs neo-surrealistischen Film "Eraserhead": 'IN HEAVEN EVERYTHING IS FINE'. Die für den Sampler "Subterranean Modern" entstandene Coverversion 'I LEFT MA HEART I SAN FRANCISCO' lässt einem glatt

den Kiefer runterklappen. Dann ist da noch die Version des Marvin Gaye Klassikers 'I HEARD IT THROUGH THE GRAPEVINE' auf der ein total entnervter Mann den Song durch den Telefonhörer singt. Don't hang up now! Nein, 'WHAT USE' ist nicht drauf, warum auch?

bernd

S O U N D G E F L Ü S T E R

OFF ZYX
ORGANISATION FOR FUN LP

Die letzten Maxis des Frankfurter Sängers und Ex-Dorian DJ. SVEN VATH und seinem Produzententeam MUENZING/ANZILOTTI erfüllten nicht mehr die Erwartungen der Hörer (und auch meine), weil sie doch nur ein (wenn auch guter) Abklatsch des Megasellers 'ELECTRICA SALSA' waren. Mit der Angst die komplette CD könnte so werden, ging ich auch an diese heran.

Nachdem ich von den 4 Singleauskopplungen 'BAD NEWS', 'STEP BY STEP', 'ELECTRICA SALSA' und 'TIME OPERATOR' gut unterhalten wurde, zerstörte der schlechteste Track 'PURE AND RAW' diese Stimmung. Doch dann 'HONIGPROT-PAUSE'. Ich höre nur kurz einen Rhythmus schnell vorüberziehen, den Tontechniker im Hintergrund etwas murmeln und dann SVEN 'Honigprotpause' stöhnen. Sollte dies der einzige Lichtblick gewesen sein? Nein, nach dem bekannten 'HARRY...' geht es erst richtig los. 'J.R. IS DANCING POGO', eine wahnsinnig gute Pogo Nr., wobei der Rhythmus jedoch bei dem VIOIOUS PINK-Klassiker '8:15 TO NOWHERE' geklaut sein darfte. Mit 'ZAK' wird es wieder etwas ruhiger. Ein belgisch angehauchter Song mit Zeitzünder, die Aggropo Hymne werden könnte. Bei 'BE MY DREAM' legt Sven richtig los. Hardcore-Disco aus dem Lehrbuch mancher Belgier (KLINIK,a;grumb) Der cleane Sound und die gesampteten Disco Zitate lassen jedoch keinen Zweifel daran, dass auch dieser Titel aus der Main-Metropole stammt. 'VORSTELLUNGSKRAFT' hätte mich in schlechter Laune mit Sicherheit in den Tod getrieben. Grauenvoll schön gehauchte Schlagworte und Disterkeit...trotzdem spitzt. Mit 'SVEN(S) DAB' folgt noch ein weiterer 'belgischer' Titel, bevor die CD mit 3 Remixen abschliesst. Insgesamt gesehen eine gute AGGREPO-Platte, die sowohl den Popfan mit intelligenter Disco-Musik, als auch den FRONT 242 Fan mit oben besprochenen Titeln zufriedenstellt.

Spenk

THE BUTTHOLE SURFERS
HAIRWAY TO STEVEN LP

Um die Butthole Surfers zu analysieren bräuchte man ein neues, vorher nie dagewesenes Vokabular. Eine schwierige Aufgabe den Hairway to Steven zu beschreiben, denn kein Lied ist im Stil gleich wie ein anderes und außerdem haben sie noch nicht einmal Namen. Nichts bleibt vor ihnen verschont. Sie bedienen sich des Psychos ebenso wie des Folks und vergessen auch die echte Rockmusik nicht. Dieses Werk muss sich wohl jeden selbst anhören und sein eigenes Lieblingsstück rauspicken, denn es hat bestimmt für jeden was. Die Butthole Surfers sind wohl die Verwandlungskünstler.

Esther Banz



CINDYTALK Midnight Music
IN THIS WORLD 2 LP's

Schwitz, da wartet man 3 1/2 Jahre auf das neue Lebenserhaltungssystem und dann...? Dann ist es kaputt! Was also sage ich zu den beiden neuen CINDYTALK LP's? Was kann ich noch sagen? Ich weiss nicht, was ich nach der langen Zeit erwartet habe, es ist alles so verwirrend. Die Tatsache, dass mit Anschaffung der beiden Platten meine letzten 40 DM den Besitzer wechselten konnte ich gut verschmerzen, da ich ja erwartete für mein Geld etwas zu bekommen, das kein Geld der Welt erkaufen kann. Ich habe Vorschusslorbeeren gehört und verteilt. Und jetzt....?

Tatsachen: Die beiden Platten mit dem identischen Titel kommen im einheitlichen Design. Ein düster, blaues Gemälde verzerrt die harte Platte (Songs 1-9) ein zartes, helles Bild prangt auf der ruhigen LP (Songs 10-17). Der Titel ist ihnen Gemeinsam. Lange hat sich Gordon Sharp, der Mann hinter CINDYTALK für dieses Werk zeitgessen. Die Erwartungen waren gross. Was jetzt? Die erste der beiden LP's klingt praktisch genau wie ihr Vorgänger 'CAMOUFLAGE HEART'. Hart und Erbarmungslos stürzt das Leid von Gordon Sharp auf uns herab, und wird dadurch auch unser Leiden. Diese Platte ist aber mehr vom Sound des Drumcomputers geprägt. Die kreischenden Gitarren und der Rhythmus rücken das Endprodukt gefährlich nah in die Gefilde der Verräter BIG BLACK (ich bin nicht der einzige der das Feststellen musste). Einige Textzeilen sind sogar von letzten Album übernommen. Leider sind die Texte auf diesem Album auch nicht mehr so ergreifend, wahr und faszinierend. Alles

wirkt etwas klischeehaft und aufgesetzt. Eine ebenso starke emotionale Bindung wie zu 'CAMOUFLAGE HEART' will mir bei dieser Platte nicht die Sinne rauben. Die Wirkung auf das Vegetative Nervensystem ist zwar brachial, aber irgendwo im Gehirn stellt sich etwas quer. Der Song CIRCLES OF SHIT könnte in jeder tunben Gruttdisco laufen. Es passiert viel auf dieser Platte. Wirklich bedrohliche Geräusche kriechen von links nach rechts, Tonbandstürmen und Filmfetzen wispern und schreien, eine Spieluhr stellt unsere Nerven auf eine harte Probe. Kiloschwere Rythmen prasseln nieder und Gordon's Stimme sägt und fräst sich in die Eingeweide. Doch irgendwas fehlt. Aber ich weiss nicht was es ist. Aber auch auf der 2. IN THIS WORLD LP wird man vergeblich nach diesem 'etwas' suchen. Bis auf eine Ausnahme besteht diese Scheibe aus improvisierten Klaviermusik. Leider kann Gordon Sharp überhaupt nicht im entfertesten so gut Klavierspielen wie singen. Das ganze hört sich an wie jemand der 3 Röhrchen Schlaftabletten eingenommen hat, und im Tran dess dahinscheidens noch ein bisschen rumklimpert. Die wieder sehr bedrohlichen Geräusche sind kaum wahrnehmbar. Das letzte Stück ist dann aber wieder so gut, dass es den Kauf der beiden Lp's doch noch rechtfertigt.

Es hat keinen Sinn CINDYTALK zu kritisieren, weil es hier viel zu sehr um eine Person geht, die mir viel zu nahe steht, als dass ich mich über sie auslassen könnte. Your Trainstations are my Radiowaves. Heute kann ich Gordon vielleicht vorwerfen, dass er eine Klischeeplatte produziert hat, morgen werde ich vielleicht glauben, dass jedes einzelne Wort die Welt erklärt. Ich bin froh, dass es Menschen wie Gordon Sharp gibt.

bernd

SOUND GEFLÜSTER

COIL Solar Lodge Records
THE CONSEQUENCES OF RAISING HELL
(the unreleased themes from 'HELLRAISER' 10"

Und nochmal Coil. Sind sie so toll? Gestern noch eine absolute Untergrundband (huh), die nie eine Chance hätte an die Charts auch nur zu denken, und heute bringt man ihren Namen in Verbindung mit dem angeblich sensationellsten Horrorfilm aller Zeiten (seit Erfindung des Formel 1 Films). Die Rede ist natürlich von dem total überbewerteten HELLRAISER, zu dem Coil einen Teil des Soundtracks beigesteuert haben. Die Begründung des Regisseurs warum er sich für Coil entschieden hat, prangt Werbewirksam auf dem Backcover. Da heißt es dann: "COIL sind die einzige Gruppe, deren Platten ich ausgemacht habe, weil sie sich in meine Eingeweide wählt." (Clive Barker). Sehrwahrscheinlich meinte er damit seinen Dickdarm, indem sich ganz bestimmt etwas hineingewählt hat, wenn er mit Coil Kontakt aufgenommen hat.

Zu Clive Barkers Film sei gesagt, dass er seine Versprechungen nicht hält. Die Handlung ist abgelutscht, nur die Versatzstücke sind neu. Seine Monster sehen aus wie eine Alchemie aus den Karikaturen eines Mr. Giger und den Mainzelmännchen. Die übersteigerte Gewalt wirkt nur noch lächerlich. Literweise Blut und Lebensmittelfarbe (denkt denn mal wieder niemand an die armen Kinder in Indien) und fleischfarbenes Latex beweisen das alle Phantasie in den Masken steckte, aber nichts mehr im Script. FANGORIA. Man Leute, wir hatten doch vor 10 Jahren ZOMBIE, guckt euch lieber den nochmal an.

Ahnliches könnte man wohl auch zu dem Soundtrack sagen. Coil machen mal wieder das was sie immer schon machen. Auf ihren ersten Platten haben sie den Sampler allerdings intelligenter eingesetzt. Hier findet man mal wieder all diese Sounds die man wohl 'atmosphärisch' nennen kann. All diese Dinger die ich vor 5 Jahren so aufregend fand, wie z.B. die Fairlight Panflöte. Hier ist sie auch zu hören, mit dem Unterschied, dass ich die Panflöte heute auf einem 100 mal billigeren Keyboard selber spiele. Um ehrlich zu sein, dieser Soundtrack klingt wie jeder andere.

Auf der anderen Seite sind Werbeingles die COIL FÜR DAS Fernsehen geschrieben haben. Zeigt mir den Regisseur, der den Film zu dem Jingle 'Lebensversicherung' gemacht hat. Der Mann muss irre sein.

Früher konnte ich mal nach KRAFTWERK's SCHAU-FENSTERPUPPEN nächtlang nicht schlafen. HELLRAISER kann man sehr gut als Einschlafmusik hören. Aber das ist ja das Problem mit diesen Soundtracks. Ohne ihn ist der Film wie Maggisuppe ohne Maggisuppenwürfel: Ein fadens Wässerchen. Der Soundtrack ohne Film ist hingegen wie Maggisuppe ohne Waser: man kann den Würfel zwar auslutschen, er schmeckt aber zum kotzen.

Das Cover sieht aus wie eins von Current 93.

Bleiben zum Schluss noch 2 Fragen, mit den Coil alles selber beantworten.

1. Was sind Coil? Antwort: schwul
2. Was wollen Coil sein? Antwort: schwul

HORSELAND Red Rhino
LOVE DIES AGAIN 12"

Der alte Schuh ist wieder da. Heute heißt er PFERDELAND, gestern hieß er LLOYD COLE. Wie man sich doch von so einer Platte zum Narren Narren machen lassen kann. Sie kommt mit einem 23 Envelope Cover daher, und jeder denkt, es handle sich um eine neue 4ad Sc Scheibe, von der noch niemand was gehört hat. Und das uns. Als wir natürlich merken, dass diese Platte von dem gar unattraktiven Roten Rinozero kommt ist es natürlich schon zu spät. Und das mir. Doch die ersten Töne von HORSELAND erinnern mich sofort an diese nette aber belanglose Band NYAM NYAM, die schon ein paar Platten mit gemacht haben, die immer so ziemlich untergegangen sind (Wer ausser mir kauft schon Platten wegen des Covers?). Nun, der Song LOVE DIES AGAIN ist eigentlich sehr gut, sehr emotional, beginnt ruhig und endet im Chaos. Doch auf der anderen Seite lacht die Platte ganz hinterhältig und steht wieder in Mitelamerika (wer möchte da schon so rumstehen?).

Entschuldigung, dass ich lebe.

bernd

A R KANE Rough Trade
UP HOME 12" EP

Phänomene wachsen nicht im Garten. Wo aber kommen sie her?
A R KANE kommen nicht aus Deutschland, das ist klar. Wo aber kommen sie her?
Warum ist in der Schweiz die Margarine so teuer?

Wer bestimmt eigentlich wann eine Band gut oder schlecht ist?

Diese Band hat gerade ihre 'dreieinhalbste' 12" vorgelegt, und erscheint damit mal wieder auf den Titelseiten sämtlicher englischer Weeklies. Während andere Gruppen ihre Träume diesbezüglich schon lange aufgegeben haben, dürfen wir ALEX und seine traurigen Augen (Schauspieler) schon wieder da bewundern, wo wir uns selber alle gerne sehen möchten. War ihre erste Maxi nur ein Achtungserfolg, schlugen sie mit dem Nachfolger LOLITA voll ein. Mit M/A/R/R/S und deren Folgen (Gerichtsprozesse etc.) brauchten sie sich über fehlende Propaganda nicht zu beklagen. Eh man 'Gynäkologe' sagen konnte hatte die Presse sie zu den neuen Antistars gemacht. Zornige junge Männer konnte man da lesen, hach wie neu.

Nun nach 9 Monaten haben diese zornigen, jungen Männer uns also eine neue Maxi geschenkt (Die LP '69' soll ständig erscheinen).

Der Wechsel von 4ad zu Rough Trade schlägt nur in der Coververzierung zu Buche. Stilistisch hat sich auf den 4 Songs nicht viel geändert. Eher ist alles etwas ruhiger geworden, es fehlen die brachialen Lärmgerüsse. Diesmal ist der Krach versteckt, runtergemixt, und somit dauernder Bestandteil der Musik. Alles ertrinkt in Dub Echo, so ist kaum ein Wort zu verstehen. Die Stimmen sind oft übereinandergelegt, die Gitarren plitschern zwischen 'akustisch' und 'schräpig'. Ein Schlag auf die Bassdum spendet



uns ca. 15 Minuten Sound. Mögen wir das? Lediglich der Song ONE WAY MIRROR ist gut tanzbar. Zu den anderen kann nur Frank tanzen. Während in England A R KANE neben den Sugarcubes als neue Supergruppe gefeiert werden, wird A R KANE nicht so hip werden. In Europa werden die SUGARCUBES wohl genauso schnell verschwinden wie sie gekommen sind. Klar ist, dass diese Maxi in dem Wüst von schlechten Veröffentlichungen der letzten Monate eine wahre Freude ist.
UP HOME entzieht sich in ätherische Höhen, und wir bleiben hier zurück, und loben BAUHAUS als den Vater aller Dinge. Einen neuen heidnischen Gott kann ich diesmal aber auch nicht finden.

bernd

DIE AERZTE CBS 460 962 1
DAS IST NICHT DIE GANZE WAHRHEIT... LP

Lange genug mussten wir ja auf das neue Album warten - aber das Warten hat sich gelohnt! Wieder ein Meisterwerk mehr von den Aerzten!

"auf der Platte haben wir total viel ausprobiert", sagt Farin und wir können ihm nur zustimmen - die Aerzte auf Experimentierkurs! Das Ergebnis ist dieses geniale Album. Schon die Einleitung lässt schon auf einiges schliessen: "Wollt Ihr die Wahrheit hör'n?" "Nein!"

Die Songs stammen diesmal nur aus der Feder von Bela und Farin und haben teilweise ihre frechen Texte, wie man sie von früheren Alben kennt, behalten (siehe z.B. "Ohne Dich" oder "Elke"), aber ansonsten hat sich in der Praxis viel getan!

Fangen wir mit "Bitte bitte" an - wer hätte damit gerechnet, auf der Platte ein Synthiestück vorzufinden? Auch "Westerland" hört sich irgendwie ganz anders an...hach, eigentlich hört sich alles ganz anders an. Irgendwie sind die ganzen Stücke 'härter' und 'tiefsinniger' (was nicht heißen soll, dass die anderen Stücke nicht tiefsinnig warten...) (bitte? die Red.) geworden. Das "Reifezeugnis" oder sowas... obwohl die

Platte mit "Seid doch nicht so pingelig - ist doch nur 'ne scheiss Aerzteplatte..." (Im Anschluss an den Emanzipationssong "♀"...grins) endet... Also, dieses Album sollte auf keinen Fall verpasst werden... hört es euch unbedingt mal an, und macht euch dann euer eigenes Bild. Näch??? Alles klar??

Be & Ka prod. ltd.

DIVERSE Pias/SPV 40-7288
THIS IS ELECTRONIC BODY MUSIC LP

Mit dieser Zusammenstellung versucht die belgische Plattenfirma PLAY IT AGAIN SAM dem durchschnittlichen Musikhörer für wenig Geld (In Deutschland unter 10 DM) eine neue Musik-Welt zu eröffnen.

Die Platte bietet einen guten Überblick über die derzeitigen populären Elektropop-Gruppen. Es fehlen allerdings einige Acts, die man noch hätte berücksichtigen können (z.B. THE KLINIK).

Neben dem SKINNY PUPPY Klassiker 'Assimilate' dem Dancefloorhit 'Poison' der WHEATHERMEN, 'Chinese Black' von THE NEON JUDGEMENT, fehlen auch nicht das PIAS-Debut von BORGESIA 'No Hope, No Fear' oder die erste Platte von A SPLIT SECOND 'On Command'. Höhepunkt der Platte ist zweifelsohne der neue Studio Remix 'Body to Body' von FRONT 242. Die Version, die bei den letzjährigen Konzerten einer der Höhepunkte war, war bisher leider nur auf Bootlegs der Gruppe erhältlich. Sollte es NEW LIFE-Leser geben an denen die belgische und artverwandte des Elektropop bisher vorbeigezogen ist, können sie sich mit diesem Sampler den richtigen Einstieg verschaffen.

SPENK

Incon:

bernd



Bekanntes mischt sich mit unbekanntem, interessante Funken mit farblosen Klischenen. Die Platte ist also nicht schlecht, aber leider viel zu wischwaschi. Von Coil habe ich eigentlich viel mehr erwartet.

Einen Sonderpreis für brachiale Kakophonie verdient Coil aber alleine für den fantastischen Anfang von RED SLUR (leider diesmal ohne Marc Almond). Das Geschrei eines miesen, kleinen Babys wird so verfremdet, dass man auf einmal die Schreie eines nicht mehr menschlichen Wesens hört. Aus diesen 30 Sekunden Sound könnte man einen Film drehen. Gesang gibt es nur einmal auf dem Song BOY IN A SUITCASE, und wer Coil kennt, wird wissen wofür dieser Junge im Koffer herhalten muss. Allerdings wirken die ewigen gewissen Ansprüchen in Titeln wie The GOLDEN HOLE und THE BROKEN WHEEL langsam etwas übertrieben und öde. Mich verwirren Menschen, die über nichts anderes nachdenken als über Aersche und deren Oeff-

nung. Jaja, Sex und Tod, Potenz und Verwesung, ich weis schon, ist ja alles sehr interessant. Ich lese auch gerne etwas darüber. Allerdings glaube ich, dass Coil an ihren 'Tabuthemen' klammern, wie ein ertrinkender an einem 100 Dollarschein. Sie zitieren ja auch gerne all diese alten Schriftsteller, und das sollte ihnen mal vor Augen halten, dass man sich bereits vor 1000 Jahren mit all diesen netteren Themen beschäftigte. Aber vielleicht bin ich nicht fähig sie zu verstehen. Oder sie verstehen sich nicht? Früher hätte man sie allerdings etwas gefoltert und verbrannt. Da war wenigstens noch was los.

ACHTUNG SAMMLER: Es gibt eine ltd. ed. in buntem Vinyl und mit extra Single, ltd CD und MC, und eine Sonderauflage von immerhin 55 Exemplaren mit handgestyltem Schnickschnack und Booklet (Hallo Augenwunde).

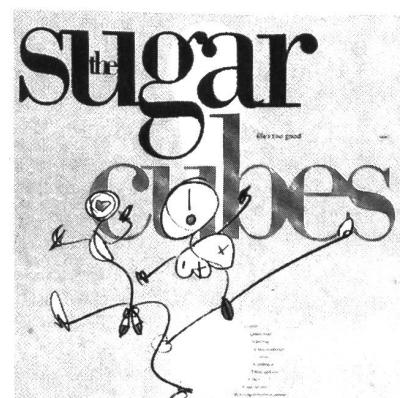
bernd

THE SUGARCUBES One Little Indian
LIFE'S TO GOOD LP

HHHHHIIIIIIIIIIFFFFEEEEE.....BJÖRRKK, geh von meinem Gesicht runter. Das halt ich ja nicht aus. Als du damals BIRTHDAY gesungen hast, fand ich dich ja so richtig süß, und Fräsenmäßig und so. Aber jetzt bist du ja zu einer richtigen Waverschlampe geworden, mit der jeder mal gerne... Ich weiss, du kannst ja nichts dafür, es ist mal wieder die Presse. Auf der Suche nach den neuen Schmitz bist du den Presseheinis gerade vor die Füsse gefallen. Das sie euch hypen, wie selten eine Band in den letzten 3 Wochen ist ja auch nicht eure Schuld, aber das ihr nach BIRTHDAY nur noch gequirlte Scheisse gemacht habt, ist ganz und gar eure Schuld. Ihr könnt ja auch nicht sagen, es seien die Platten bosse gewesen, die diese miese Platte verschuldet haben, da ihr ja unbedingt auf eurem Indielabel bleiben musstet. Und nun sitzt die Isländische Frau, von der niemand weiß wie man ihren Namen eigentlich richtig schreibt, oder wie sie überhaupt heißt, in ihrem grünen Strumpfhose da, lässt uns tief blicken, und begrüßt die Journalisten mit dem Charme eines Superstars: "Tschuldigung das ich zu spät komme, ich war noch scheissen." Hoffentlich hat sie gleich ihre LP zugeschissen, die wirklich totale Scheisse ist. JAJAJA und ja. Man wird halt immer wieder enttäuscht. In jeder Gazette seh ich dein Gesicht, wie kann ich dich noch schön finden? Es fing ja erst nur mit England an, aber was tun die deutsch-

sprachigen Länder, sie ziehen einfach mal wieder mit. RAINBIRDS, SUGARCUBES, die Liste ist endlos. Warum mangelt es den Plattenfirmen hierzulande nur so an Fantasie, dass sie jede scheisse, die in England gehört wird gleich für sich übernehmen müssen. Ihr müsstet mal das Presseinfo sehen, was da drinsteht ist an abgeschmacktheit kaum noch zu übertreffen. Aber in ein paar Wochen werden auch die SUGARCUBES entweder wieder eine gute Platte machen, oder aber auf jeden Fall wieder in ihrer isländischen Designlandschaft verschwinden.

bernd



COIL Solar Lodge Records
Gold is the metal LP

'Dies ist nicht die Nachfolgeplatte zu HORSE ROTORVATOR' sagt uns das Cover. Nein? Schade. 'Dies ist eine Sammlung von Stücken die sonst nirgendwo einen Platz gefunden haben' sagt uns das Cover. Aha. Resteverwertung heimatloser Abfälle, oder was? '...' sagt uns das Cover.

Anfangs hören wir THE LAST RITES OF SPRING, aber das ist ANAL STAIRCASE, nein doch nicht, ich hätte schwören können. Hm, diese Gitarren klingen doch genau wie die aus PENETRALIA. Soso, wir haben verstanden. Der digitale Allesfresser hat mal wieder zugeschlagen. Der Fairlight hat das letzte Album gefressen und die unverdaulichen Reste wieder ausgeschieden (Rektal, versteht sich). Was wir hier erleben ist ein 40 minütiges Deja vu.

SOUND GEFLÜSTER

COLIN NEWMAN
IT SEEKS

Normal
LP

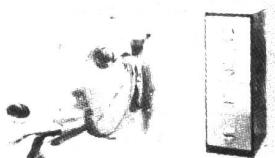
"We're all quite unprepared, just waiting for some pearls to drop, like apples from a tree? Finding another itch to scratch! Mit diesen Worten erwähnt der Gesang COLIN NEWMAN's, bekannt als WIRE's Stimme, den Sound von "Quite unrehearsed", der fern von allem irdischen scheinend, schwebend wie ein kalter Wind die LP eröffnet. "What is there left to do? Each day develops as it will, do with it what you may, we'll just be passing on the time, the time,..." Seit längerer Zeit weilt Colin Newman nun schon in belgischen Landen. Wen wunderts, dass auch andere Musiker des Crammed Labels ihm bei seinem neuen Werk behilflich waren. Dazu zählen sich u.a. Luc van Lieshout (Tuxedomoon), Marc Hollander (Agsak Maboul) und Malka Spigel (Minimal Compact), Colin's Frau, die ihre wunderbare Stimme Songs wie 'Better later than ever' und 'Convolutions' leiert. Mit von der Partie war außerdem auch Robert Gotobed (WIRE). Und das Resultat dieser Zusammenarbeit kann sich durchaus hören lassen: Eine ausgesprochen ruhige, melodiöse Popplatte entstand, welche Wire's Sound zwar nicht kopiert, jedoch Colin Newman's Herkunft nicht leugnet. Dennoch läuft IT SEEKS Gefahr als New Age-Ware gehandelt zu werden, obwohl sie ihre Inspiration eher der Minimal Music (einer Musikströmung zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die auch klassisch ausgebildete Komponisten beschäftigte. Minimal Music, Musik die auf sich wiederholenden Themen basiert, z.z. mit Hang zur Elektronik) entnimmt.

Adrienne Alannah Erni

WIRE
A BELL IS A CUP UNTIL IT IS STRUCK

Wer jetzt gedacht hat, dass ich diesen Titel ja sooo originell finde, hat sich etwas in die Backe geschnitten. Ich hatte eigentlich keine allzugrossen Erwartungen an die neue WIRE LP gestellt, da mir ihre neueren Singles ohnehin nicht besonders zusagten. WIRE hatten es auch schon damals raus immer ein paar tolle Stücke mit ein paar schlechten Beatles-Rip offs zu einer LP zusammenzufassen. Komischerweise wurden ihre alten Songs erst durch WIRE's Wiederauferstehung in unerreichbare Höhen des 'Art Punk' verklärt (was immer das auch sein mag). Diese neue/alte Berühmtheit rechtfertigt das Interesse an den Neuen WIRE Platten aber nur teilweise.

WIRE • A BELL IS A CUP



Ich war 1986 Zeuge des ersten Auftritts nach der langen Pause. Sie spielten damals nur neue, unbekannte Songs, die so schräg gespielt wurden, dass eigentlich allen Anwesenden nur aufgefallen ist, dass die grossen Hits wie: 12xU, I'm the Fly etc. fehlten. Die danach erscheinenden Maxis waren leider schon sehr enttäuschend. Die Soloprojekte der einzelnen WIRE Mitglieder waren da wesentlich interessanter. Damals wie Heute fällt mir auf, dass WIRE Platten immer gleichzeitig mit eben diesen Soloplatten erscheinen. Auch diese WIRE LP klingt, als ob sie unter Zeitdruck entstanden wäre. COLIN NEWMAN und HE SAID arbeiten wesentlich präziser an ihren eigenen Platten. Die Glocke, die eigentlich eine Tasse sein sollte, klingt lustlos und uninteressant, auch wenn man sie noch so oft anschlägt. Die Texte erinnern stark an die Spontanlyrik von HE SAID. Die Kunstschauffahrt hat sich mal wieder in einer ihrer Unarten ausgewirtschaftet. BEISPIEL: Dust off ready - take off - oil a mink - Follow the locust - write a letter - drop a card.

Ich sage: Wer nichts sagt kann auch nicht lügen.

bernd

THE FLESH VOLCANO Some Bizzare/SLUT 1
SLUT 12"

Wühl, wühl...??? Was ist das?? Ein Cover das einer Heavy Scheibe alle Ehre machen würde. Eine vollkommen nackte Kriegerin von einem Oktupuss bedroht. Das ganze erstrahlt in Fraben die jeder psychedelischen Superfly die Augen aus dem Kopf hauen würde. Natürlich mal wieder kein Wort von wen die Scheibe stammt, die meine Aufmerksamkeit so erregt. Also umgedreht und... nein, das kann doch nicht wahr...es ist...The Flesh Volcano. Ich halte eine Legende in meinen Händen. Sagen ranken sich um diese Platte. Eine Zusammenarbeit von MARC ALMOND und JIM FOETUS. Man erzählte sich bereits 1983 von der angeblichen Existenz einer Session dieser beiden Mega Stars. Aber nichts passierte. Manche glaubten schon nicht mehr an eine Veröffentlichung. Und gerade als man am wenigsten damit rechnet, aus heiterem Himmel, ohne Vorankündigung hat Pappi Stevo sie uns doch noch beschert.

SLUT. Das heisst Schlampe. Selten hörten wir solch wilde Töne von Marc. Schlampe, Dreckstück, miese Tasse. Ja, er versteht es nett zu sein wie kein anderer. Schade das Marc und Jim keine Kinder kriegen können. Zwei der drei Songs sind als Instrumentals schon von den beiden FOETUS ALL NUDE REVUE und SCRAPING FOETUS OFF THE WHEEL Ep's bekannt. SLUT hiess Da SMUT und das Gigantobrachiale Maschinenhammervetter DIABOLUS IN MUSICA wird hier zu THE UNIVERSAL CESSPOOL (das bedeutet etwa die Universelle Jauchegrube). Und wie immer bei Foetus haben die Titel einen herrlichen Charme und vermitteln den Titel auf recht eindrucksvolle Weise. Marcs Kriegsgeschrei wird manisch vorwärts und rückwärts gesamlet. Erhöhe die Sauerstoffzufuhr, das maximale Volumen, Adrenalinshock. Genua das richtige, wenn man seine Fenster mit Alufolie zugeklebt halten muss. Aus rechtlichen Gründen konnte die Platte erst jetzt erscheinen, da Marcs Vertrag mit Virgin erst auslaufen musste.



Nach seinem Gesang zu urteilen sind die Songs also doch 1984, in seiner Bluesperiode entstanden. Dreckig und Fies. Schleimig und klebrig. Mutties, trichtert euren Töchtern die Vorzüge der Keuschheit ein, wenn ihr diese Platte bei euren Kindern entdeckt. Hofft darauf, dass es dann noch nicht zu spät ist, denn dieser Vulkan speit Fleisch und Blut. Das Rasiermessermaul frisst das Mädchen mit Haut und Teddybär. Entertain yourself! bernd

B-MOVIE
The dead good tapes

Wax rec./WaxLP!
LP

B-Movies DEAD GOOD TAPES heisst nicht etwa so weil sie DEAD GOOD sind, sondern weil es sich bei diesen Aufnahmen um die ersten Veröffentlichungen der Band auf dem DEAD GOOD RECORDS Label handelt. Die Band ist hauptsächlich durch ihre grossartige Singles NOWHERE GIRL & REMEMBRANCE DAY bekanntgeworden. Um weiterhin bekanntzubleiben, haben sie diese Platten jedes Jahr einmal als Remix auf dem Markt gebracht. Die 11 Songs dieses Albums sind durch gehend sehr hart und ungeschliffen. Natürlich sind auch die beiden erwähnten Hits, und das offensichtlich sehr bekannte AEROPLANES AND MOUNTAINS enthalten. Nichts erinnert hier an die späteren, gescheiterten Versuche der Band mit kommerziellen Platten eine Scheibe vom Popmarkt für sich zu ergattern. Nicht nur durch die teilweise schlechte Tonqualität eine Platte für Chronisten. bernd

TABOO
The same word

INTERCORD INT.145.533
LP

Wer gedacht hat, "Nobody knows" sei der Weisheit letzter Schluss gewesen, der dürfte von TABOO's zweiter LP in angenehmster Art überrascht werden: Die LP enthält nicht nur einen sondern gleich eine ganze Anzahl möglicher Megahits. Allen voran natürlich THIS IS THE WORLD, TABOO's neue Single, aber schon der Einstiegstitel YOU & I (nicht zu verwechseln mit I START COUNTINGS gleichnamigem Renner) gibt den Tarif für dieses Album bekannt: 9 Songs, von denen kein einziger negativ abfällt. Vom zuckersüßen Softie (YOU & I) über den funktigen Ohrwurm (JERUSALEM) bis hin zum atmosphärischen Disco-Fetzer ist für in jeder Musikrichtung für jeden etwas enthalten. TABOO's Streifzug durch sämtliche Kultursprachen Europas endet mit einem schmerzlichen "Adieu", einem weiteren Höhepunkt der LP und viel zu schnell scheint das Album zu Ende: Eine bisher kaum gekannte Ansammlung von durchwegs grossartigen Popsongs! Sebastian

ANITA LANE
Dirty Sings

12 Mute 65
12"

Mmmhh... das ist ja mal was ganz nettes. Die junge Frau in der schicken Abendgarderobe sieht aus wie das exakte Gegenstück zu Alt-männerphantasieausgeburten wie MANDY, VANESSA oder SAM. Dieses gezeichnete Gesicht denkt sich kein Mann aus. Diese Kindfrau strahlt paranoiden Sex aus. ANITA LANE ist der Name, den man ihr zugesprochen hat. Ueber diese Platte wurde schon vor langer Zeit spekuliert. Als Nick Caves Freundin, Co-Autorin von 'From Her To Eternity' und Covermodel machte sich ANITA bei gewissen Leuten einen gewissen Namen. Was nun die 4 Songs dieser 12" angeht, so wird mal wieder bewiesen, dass die Australier doch sehr merkwürdige Menschen sind. Diese verwirrende Schwermut, und der zutiefst schwarze Humor, scheint ein Privileg dieser Menschen zu sein. So heisst das erste Stück gleich 'If I Should Die'. ANITA freut sich sehr auf ihren Tod. Echobelastetes Piano, flüsternde, leicht gequälte Stimmen, versteckte Geräusche. Eine imponierende, dichte Atmosphäre wird erschaffen. 'I'm A Believer' wurde z.T. von NICK CAVE geschrieben. Die anderen bekannten Namen sind BARRY ADAMSON, MICK HARVEY und SISTER SLEDGE. Von den 3 Schwestern stammt nämlich die beeindruckende Coverversion von 'Lost In Music'. Sonst sind die Songs mit einigen Ausnahmen halt ruhig und verhalten. ANITAS Stimme und Vortragsweise erinnert mich aber gelegentlich an die Scjlampe von Siam, LYDIA LUNCH. Auch das Image, das sich uns hier aufdrängt (die letzten Frauen) wirkt etwas übernommen. Lost in Music, caught in a trap, no turnin' back. Die Worte perlen Wahrheit. Das Inter-cord Info meint noch damit Angeben zu müssen, welche Berühmtheiten sich angeblich zu den Plattenaufnahmen eingefunden haben. Von BLIXA BARGELD und ALEX HACKE ist die Rede... nur weiss niemand ob das auch stimmt. Stimmt, einmal hat auch Metal geraschelt. Beweis genug? Schöne Platte, die wir mal wieder den anderen berühmten MUTE Gruppen verdanken.



CLICK CLICK SPV 08-7290
RORSCHACH TESTING LP

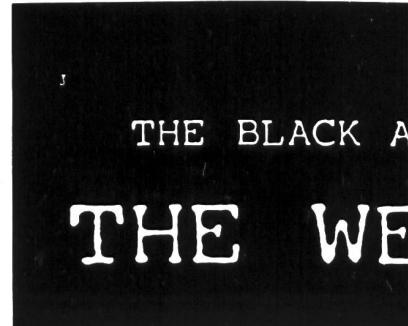
Tinte auf Papier klecksen. Papier zuklappen. Papier auffalten. Was sehen wir? Fratzen! Mach deinen Rorschach Test. Die 2. CLICK CLICK LP ist eigentlich ihre erste. War die erste erste doch nur eine Compilation Remixter 12"es. Was halte ich nun von dieser Platte. Diese ganze Elektro-Masche kotzt mich langsam so an. Jede Gruppe klingt wie die andere. Ausnahmen gibt es wenige, alle haben die selben Vorbilder. Jede Stimme klingt wie die einer 7 Monate alten Leiche in einer Blechbüchse. Auch auf einer CC Platte sind da keine grossen Unterschiede zu finden. Die Drums puckern im endlosen Takt, Sequenzer, der ewig gleiche sägende Synthieton. Doch beim genaueren Hinsehen sind doch noch einige Dinge zu hören, die CC von einigen ihrer Kollegen unterscheiden. Auf der neuen Platte sind mehr Gitarren



zu hören. Adrian Smith singt nicht nur über tote Leichen. Einige Songs bleiben sogar im Gehirn hängen. Sicher wird diese Platte wohl nur von den Leuten gekauft, die sich auch den ganzen restlichen 'Play it again Sam' Müll holen. Wäre Adrian Smith nicht ein so freundlicher, intelligenter Gesprächspartner (Interview im nächsten Heft) gewesen, sähe ich CC wohl immer noch mit etwas anderen Augen. Smith will mit dieser Bodymusic Welle nichts zu tun haben. Bleibt die Frage, warum seine Musik dann doch diesen anderen Bands so gleicht. Widerspruch? Ja! Zum hören ist die Platte für mich ganz gut. Aber ich bin ja auch jemand, der a;grunh... hasst. Smith hätte es besser machen können, aber so schlecht wie einige andere kann er es nicht machen. Ich wünsche ihm viel Glück.

THE WEATHERMEN SPV 08-7294
THE BLACK ALBUM ACCORDING TO... LP

Muss ich jetzt lachen? Prince und Terry tritt Gaby müssen in diesem Titel ihren guten Namen hergeben. Während die neue Prince LP wirklich sehr gut ist (ja) und Terry wenigstens toll aussieht, kann ich weder das eine noch das andere bei den Wetterfröschen entdecken. Ich verstehe sie halt nicht in ihrer eigenschaft als Vertreter der belgischen Hauptexport Ware. Auf der Rückseite sehen sie aus wie Wämm. Naja, die Platte klingt allerdings auch nicht ganz so technostyled wie ich es eigentlich erwartet habe. Die Songs sind sogar durchdacht und abgeschliffen. Vieles stellt sich einem einfachen durchhörversuch entgegen. Es spricht für die Wm, dass sie sich nicht mit einer Sequenz für 15 Minuten zufriedengeben. Besonders fällt auf, dass die erste Seite sehr Uptempo ist, während die 2. Seite ziemlich langsam und verhaltend daherkommt. Aufgefallen ist mir die Eröffnungssong 'Timebomb Benny' und 'Punishment Park'. Aber meine Kritik an der Platte wird die Liebhaber dieser Musik ja eh nur in ihrer Meinung bestätigen. Natürlich ist auch ihr bekanntgewordenes 'Poison' mit verpackt worden. Ich wette eine Packung Q-tips Wattestäbchen, dass es in dem Song 'Rubbergods' um AIDS geht (Weiss schon jemand eas das ist?). Ihr Humor ist halt nicht mein Humor. Ich glaube, die Platte wird wohl keinen WEATHERMEN Fan enttäuschen.



MUTE DRIVERS
TWENTY THOUSAND MILLIONAIRES

Rough Trade/MD 2
LP

Im gleichen Rhythmus machen die Mute Drivers weiter - schnell, aggressiv und selbstbewusst. Die Platte fängt da an, wo die Alte aufhörte. Die Texte nachherwirken nachdenklich und britisch (auch unsere Schweiz und Deutschland werden bei 'Motorway Motorway' nicht verschont). Inzwischen sind sie durch ihre kleine Tour hierzulande auch etwas bekannter geworden. Verdient hätten sie es auf jeden Fall. Das Sounds-team vom DRS 3 ist auf jeden Fall auf den Geschmack gekommen und lässt des öfteren was von den beiden Londonern abspielen. "Nicht geeignet als Hintergrundmusik, umso mehr jedoch für drastische Momente und Stimmungen und als Kraftspender in schwachen Minuten. Außerdem zur politischen Meinungsbildung geeignet" sagt Pegasus. Esther Banz

JEREMY GLUCK Flick Knife/Blunt 043
BURNING SKULLS RISE LP

Schon ist die neue LP des EX- BARRACUDAS Sängers in den Regalen, ohne jedoch viel Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Wieso denn bloss nicht? Die Songs, die teils auch welche mit Nicki Sudden und Rowland S. Howard sind, entpuppten sich als richtige Wohltat fürs Ohr. Ziemlich verblüfft war ich beim ersten anhören schon, unterscheiden sich die Songs doch gewaltig von dem bisher Gewohnten. Sehr Sudden und Howard klingend, so frage ich mich, wo denn nun noch etwas von Jeremy Gluck zu vernehmen ist. Bei seiner ersten LP damals meinte man, dass die nicht sehr nach ihm klingen und die nächste dann dafür umso mehr. Zwar habe ich nicht diesen Eindruck habe. Die Songs sind spontaner und weniger durchgeschliffen. Auf jeden Fall eine Platte zum geniessen. Esther Banz

GOD SAID MSR2/TMLP 25
Off the plot LP

Eine merkwürdige Scheibe: Ich schwanke ständig zwischen uneingeschränkter Begeisterung und schieren Ratlosigkeit. Die LP versprüht ein gewisses Mass an Amateurhaftigkeit ohne aber billig zu wirken. Von Song zu Song verstehen es Heather Wright (Voc.) und Mervyn Wright (Instruments, Voc.) immer wieder, eine völlig neue Stimmung zu schaffen, mit völlig neuen Soundstrukturen umzugehen. Balladen, Soft-Techno, Schmusesongs, wenige Experimente - alles ist enthalten, aber in einer Art, wie man es noch kaum gehört hat. Eine durchaus kommerzielle Platte, mitunter ins allzu süßliche abrutschend. Tips: SLIP INTO GEAR, HOUSE G (beides Wunderschöne Balladen), THE MAN WHO SAID YES (Soft Techno, etwas schräg), SLOWLY (sehr 4AD-mässig). Sebastian

WORLD DOMINATION ENTERPRISES TORSO 33069
Let's play Domination LP

Die Gruppe, die vor kurzem noch mit der Single "I can't live without my radio" zu begeistern vermochte, langweilt uns jetzt mit einer vollen LP, die es wirklich in sich hat: Scheisse nämlich!

Die Songs sind derart lustlos, einfallslos und ohne jegliche Power eingespielt, dass man die LP spätestens nach 3 Songs am besten zum Fenster rauswirft.

Einige Lichtblitze: "I can't live without my radio", "Asbestos leas Asbestos" und das wirklich gelungene "Funkytown", eine weitere Coverversion des LIPPS INC.-Klassikers!

Der Rest ist ein Gemisch aus gestrigem Rock'n Roll, hard'nheavy Gitarrensound und gähnend langweiligen Soundarrangements à la 60ies, dargeboten mit modernsten Instrumenten zwar, aber stümperhaft, und ohne Pepp... Sebastian